



Wir alle.
Für Bad Orb.



BAD ORB. GEMEINSAM. NACHHALTIG. HANDELN.

Wahlprogramm
der CDU-Stadtverband Bad Orb
zur Kommunalwahl am 14. März 2021

WIR ALLE. FÜR BAD ORB.

Wahlprogramm des CDU-Stadtverbands Bad Orb zur Kommunalwahl am 14. März 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1.	GEMEINSAM DIE HERAUSFORDERUNGEN DER CORONA-KRISE BEWÄLTIGEN	4
2.	TOURISMUSSTANDORT BAD ORB GUT AUS DER CORONA-KRISE BRINGEN	4
3.	GESUNDHEITSSTANDORT UND TOURISMUS ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN	5
a.	Gesundheits- und Tourismusstandort auf lange Sicht zukunftsfähig zu gestalten	5
b.	Orbtal vom Minigolfplatz bis zum Wildpark zu einem attraktiven Ausflugsziel gestalten	6
4.	BEWERBUNG FÜR DIE LANDESGARTENSCHAU IM JAHRE 2031	7
5.	FÜR EINE SOLIDE UND NACHHALTIGE FINANZPOLITIK	8
6.	FÜR EIN BAD ORB MIT HOHER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT	8
a.	Innenstadtmodernisierung	8
b.	Altes Rathaus	10
c.	Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, zusätzlicher Wohnraum	10
d.	Straßenbau	11
e.	Verkehr	11

7. BAD ORB FAMILIENFREUNDLICH	12
8. SICHERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG	14
9. BAD ORB WIRD FÜR DIE GEWERBETREIBENDEN ATTRAKTIVER	14
10. GRUNDLAGEN UNSERES LEBENS: ÖKOLOGIE, KLIMASCHUTZ, NATUR, WALD, WASSERVERSORGUNG	15
a. Klimaschutz	15
b. Naturschutzschutz, Landschaftspflege	16
c. Wald, Wasser	16
11. BAD ORB TRADITIONELL, KULTURELL: VEREINE STÄRKEN DEN ZUSAMMENHALT	17
12. IN BAD ORB SICHER UND GEBORGEN LEBEN	18
13. BAD ORB FIT MACHEN FÜR DIE DIGITALE WELT	19

Präambel

Wir, die Verantwortlichen der CDU-Bad Orb, engagieren uns nachdrücklich für unsere Heimatstadt. Wir wollen gemeinsam für unsere Stadt und die hier lebenden Menschen die nächste Legislaturperiode wirksam gestalten. Aktuell möchten wir unsere Mitbürger gut und sicher durch die Herausforderungen der Corona-Epidemie führen. Dabei müssen wir unsere Gewerbetreibenden vor Ort unterstützen, die städtische Infrastruktur erhalten und ausbauen sowie die städtischen Finanzen in Ordnung halten.

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Bad Orb trauen uns zu, diese gewaltigen Aufgaben anzupacken. Doch dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Hierzu gehört eine klare Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat. Die unklaren und zufälligen Mehrheiten in der jetzigen Legislaturperiode hat unserer Stadt geschadet. Wir möchten uns mit Respekt und Anstand gegenüberstehen und nur in der Sache streiten. Populisten brauchen und wollen wir nicht. Wir wünschen uns vertrauensvolle und konstruktive Partner in Politik und Verwaltung mit denen wir streiten, aber dann für die Bürger unserer Stadt die richtigen Entscheidungen treffen können. Die lange Liste der „nicht umgesetzten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung“ muss endlich abgearbeitet werden und zu einem Ende kommen.

Wir wollen ein Bad Orb, das hohe Wohn- und Lebensqualität besitzt und gleichzeitig als Gesundheits- und Tourismusstandort zukunftsfähig ist. Ein Bad Orb, das familienfreundlich und ökologisch nachhaltig ist, aber auch für Gewerbetreibende lohnender wird, solide mit den öffentlichen Geldern umgeht, seine Tradition und Geschichte wahrt und seinen Bürgern Sicherheit gibt.

Gesundheitsstandort, Tourismus und attraktive Wohnstadt sind die erfolgreiche Wirkung unserer Infrastruktur mit hohem Freizeitwert. Deshalb sind Investitionen in den Gesundheits- und Tourismusstandort gleichermaßen zukunftsweisend für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, für das Gastgewerbe, den Einzelhandel und für Grundstücks-, Wohnungs- und Immobilieneigentümer. Was wir nicht wollen sind Investitionen und Subventionen der Stadt für Zwecke, welche von privaten Unternehmern getätigt werden können, wie z. B. ein Therapiezentrum.

Wir möchten ein zufriedenes Zusammenleben von alteingesessenen Bürgern und solchen, die erst in der letzten Zeit zu uns gekommen sind, erreichen. Erkennen wir die Vorteile, welche uns durch Vielfalt geboten werden!

1. GEMEINSAM DIE HERAUSFORDERUNGEN DER CORONA-KRISE BEWÄLTIGEN

Die aktuelle Corona-Pandemie hat auch das lokale Gewerbe in Bad Orb spürbar getroffen. Insbesondere im Bereich Gastgewerbe und Einzelhandel, die besonders intensiv von den behördlichen Kontaktbeschränkungen betroffen sind, müssen starke Einbußen angenommen werden. Die von der zu erwartenden Rezession im Jahr 2020 ausgelösten Steuerausfälle werden auch den städtischen Haushalt spürbar herausfordern (Gewerbsteuer, KFA). Doch trotz der für den städtischen Haushalt umfangreichen Einnahmeausfällen, wird es aus übergeordnetem Interesse zur Sicherung des gesamten Wirtschaftsstandortes Bad Orb unumgänglich sein, auch kommunale Unterstützungsmaßnahmen für das heimische Gewerbe umzusetzen. Die konkreten Maßnahmen müssen pandemiebedingt kurzfristig in der neuen Legislaturperiode beschlossen werden. Steuererhöhungen kommen für uns keinesfalls in Frage. Sie wären in der jetzigen Situation Gift.

2. TOURISMUSSTANDORT BAD ORB GUT AUS DER CORONA-KRISE BRINGEN

Infolge der Corona-Epidemie dürfte sich das Reiseverhalten der Menschen nachhaltig verändern. Ziele im Inland und heimatnah in der näheren Region können davon profitieren. Auch wir in Bad Orb. Das setzt aber voraus, mit einer attraktiven Marketingstrategie als Anbieter auch wahrgenommen zu werden. Hauptbedürfnisse der Gäste sind aktuell: Sicherheit und Gesundheit. Das können wir in Bad Orb bieten: Sicherheit, Geborgenheit und Entschleunigung in gesunder Natur, kombiniert mit Gesundheit durch medizinisch bestätigte Therapieangebote und ortsgebundenen Heilmitteln (Sole). Urlaub machen ohne lange Reisewege, direkt vor der Haustür. Menschen, die am Coronavirus SARS-CoV-2 erkrankt waren, leiden oft unter Folgeschäden, sie suchen und benötigen Nachsorgeprogramme. Bad Orb ist prädestiniert für die Durchführung von Nachsorgeprogrammen. Entsprechende Angebote müssen geschaffen werden.

Wir wollen eine Weiterentwicklung durch die Schaffung einer ansprechenden kurzfristigen Online-Marketingstrategie. In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kommunale Dienste sollen zusätzlich Wochenendpakete „Wald und Wasser“ für Wander- und Radtouristen angeboten werden. In Angebotspaketen für auswärtige Gäste soll kostenloser Eintritt ins

Freischwimmbad enthalten sein. Für unseren Gesundheitsstandort wollen wir den Wald als Naherholungsgebiet für den Aktivtourismus weiter fördern. Hierzu gehören neben den schon vorhandenen vielen Wander- und Radwegen auch Waldbaden (wie es von privater Stelle in Bad Orb bereits betrieben wird) und die Einrichtung eines Kur-/Heilwaldes. Auf der Insel Usedom gibt es bereits mit den zwei ersten Kur- und Heilwälder Deutschlands, eine Umsetzung dieser aus Japan stammenden Idee. Dieses Projekt wird zu 50 Prozent vom Land Hessen gefördert. U. a. werden gekennzeichnete Wegenetze eingerichtet mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für körperliche -, meditative -, Konzentrations- und Entspannungsübungen sowie therapeutische Wanderstrecken. Dazu sollten auch gut erreichbare Cafés, Gaststätten, Parkplätze gehören.

3. GESUNDHEITSSTANDORT UND TOURISMUS ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN

A. GESUNDHEITS- UND TOURISMUSSTANDORT AUF LANGE SICHT ZUKUNFTSFÄHIG ZU GESTALTEN

- Neue Tourismus-Programme müssen aufgelegt und zielorientiert beworben werden. Dazu zählen unter anderem Angebote in den Bereichen Sport, Erlebnis, Wald.
- Neue Gesundheitsangebote müssen erstellt werden, etwa mit den Indikationen der Atemwegserkrankungen und der Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Schwimmkurse für Kinder und Senioren und unter Einbeziehung der ortsgebundenen Heilmittel. Die Angebote der Kurgesellschaften müssen professionell beworben werden. Dazu sollten die neuen Medien ebenso genutzt werden, wie für den Aufbau von Netzwerken in den unterschiedlichen Bereichen.
- Das neue Gesetz zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens sieht vor, dass ambulante und stationäre Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten neuerdings wieder als Pflichtleistungen der Krankenkassen eingestuft werden. Damit eröffnet sich die Chance, dass ambulante Badekurangebote wieder einen wichtigen Beitrag im Gesundheitsgeschehen in Bad Orb spielen können. Wir schlagen kurzfristig die Bildung einer Arbeitsgruppe aus sachverständigen örtlichen Leistungserbringern und der Bad Orb Kur GmbH vor, die Maßnahmen, Programme und Investitionen berät.
- Die Zusammenarbeit mit der Tourismus GmbH und mit den Kommunen der Region, insbesondere mit der Stadt Bad Soden-Salmünster müssen ausgeweitet und neue gemeinsame Programme in den Bereichen Gesundheit und Tourismus aufgelegt werden.

- Zur Erstellung neuer Gesundheitsprogramme sind auch die Main-Kinzig-Kliniken und die Sozialversicherungsträger einzubinden.
- Mit den Berufsgenossenschaften und Unternehmen der Region können und sollten neue Gesundheitsprogramme unter dem Motto „Fit im Beruf“ aufgelegt werden.

Die CDU-Bad Orb spricht sich ebenso für die Etablierung der Stadt Bad Orb als Tagungsstandort in Verbindung mit attraktiven Rahmenprogrammen aus. Hierzu muss nach einer Standort- und Marktanalyse ein nachhaltiges Marketingkonzept mit einem anschließenden Akquise-Konzept erarbeitet werden:

- Die Hotels, die Gastronomie, der Einzelhandel und die Kliniken sind tragende Säulen des Gesundheits- und Tourismusstandortes Bad Orb und müssen weiter eine Gestaltungs- und Entscheidungsfunktion innerhalb der Kurgesellschaften haben.
- Die Struktur der Kurgesellschaften ist von unabhängigen Fachleuten zu überprüfen. Dies gilt auch für die Ausrichtung der Unternehmensziele und des Marketings im Bereich von Gesundheit- und Tourismus.
- Ansiedlung einer Fachklinik (z.B. für Demenzerkrankungen)
- Realisierbares Hotelprojekt, z.B. auf den im Flächennutzungsplan ausgewiesenen, durch die CDU bereits vergrößerten Flächen für Hotels an der Haberstalstraße und am Mauerwiesenweg
- Auflegung eines Konjunkturprogrammes für Investitionen oder Betriebsübergänge im Gastronomie-, Einzelhandels- und Beherbergungsbereich (Stundung oder Teilerlass von kommunalen Steuern oder Gebühren, professionelle Begleitung/Beratung bei Planung und Finanzierung durch städtische Wirtschaftsförderung)

B. ORBTAL VOM MINIGOLFPLATZ BIS ZUM WILDPARK ZU EINEM ATTRAKTIVEN AUSFLUGSZIEL GESTALTEN

Wildpark, Minigolfplatz, Tennisplatz und Barfußweg sind vorhanden, müssen jedoch aufgewertet werden:

Das Ausflugsziel beginnt mit dem jetzigen Minigolfplatz, der durch einen im Trend liegenden Adventuregolfplatz ersetzt werden soll. Es existiert der Rundwanderweg Willi Heim Promenade – Wildpark - Mauerwiesenweg. Der Mauerwiesenweg bedarf dringendst neuer Bodenbeläge. Parallel verläuft der bestehende Barfuß Pfad, der mit Unterstützung der Stadt in einen gepflegteren Zustand versetzt werden muss. Am Ende befindet sich der Wildpark, der ganz neugestaltet werden soll, denn der derzeitige Zustand ist mehr als beklagenswert. In der kommenden Legislaturperiode streben wir eine Arbeitsgruppe sachkundiger Bürger und Verbände an, welche Vorschläge zur Aufwertung des Wildparks

im Sinne „Naturerfahrungen mit allen Sinnen“ für Groß und Klein erarbeitet. Der Wildpark soll der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Die CDU-Bad Orb regt hierzu konkret an: Ausschreibung eines Projekts „Ökologischer Tier- und Erlebnispark Bad Orb“ mit Wild- und Tiergehege, ein Spessart „Flora und Fauna Zentrum“, zusätzlich Dokumentation der Geschichte der Waldbewirtschaftung, Darstellung des Lebens im Spessart, Geschichte des Eselswegs für den Salztransport, Spessarträuber, heimische Sagenwelt. Als Freizeitgestaltung soll die Errichtung eines Baumwipfelpfads, eines Naturlehrpfades und eines Kletter-Parcours geprüft werden. Die Realisierung stellen wir uns als Investorenprojekt oder ein Projekt in öffentlich-privater Partnerschaft (PPP-Model) unter Einbeziehung von Stadt, Spessart Tourismus- und Marketing GmbH (Kreis), ZV Naturpark Hessischer Spessart vor.

Neben dem Kinderspielplatz im Orbtal schlagen wir außerdem die Errichtung von Sportgeräten für Jugendliche und gesunde Erwachsene sowie einen „Trimm-dich-Pfad“ vor.

4. BEWERBUNG FÜR DIE LANDESGARTENSCHAU IM JAHRE 2031

In Kommunen, die eine Landesgartenschau ausrichten, entstehen neue Möglichkeiten Natur in der Stadt zu erleben. Es werden Orte der Erholung geschaffen, Grünflächen und Parks tragen zu einem besseren Klima in der Stadt bei. In Zeiten des Klimawandels, in denen unsere Städte immer heißer und heißer werden, ist das von großer Bedeutung. Eine Landesgartenschau bringt kurzfristig viele Besucherinnen und Besucher in die Stadt, aber auch nach dem Event bleibt langfristig die grüne Infrastruktur erhalten. Unabhängig von den Besucherzahlen wird die Gemeinde nachhaltig weiterentwickelt. Insbesondere für Mittelzentren zeigt sich die Gartenschau als Turbo für die Regionalentwicklung und stärkt damit auch den umliegenden ländlichen Raum.

Wir setzen uns für die Konzipierung einer gemeinsamen Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2031 in Interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ) mit Bad-Soden-Salmünster ein.

Warum wollen wir eine Bewerbung in Interkommunaler Zusammenarbeit?

- Das Kostenrisiko reduziert sich im Vergleich zu einer Einzelbewerbung
- Die Interkommunale Zusammenarbeit wurde aktuell in die Liste der Bewerbungskriterien aufgenommen

- Bei der Überarbeitung der Landesentwicklungsplanung (LEP) wird für Bad Orb, Bad Soden-Salmünster und Wächtersbach eine verstärkte Interkommunale Zusammenarbeit gefordert, um jeweils den Status „Mittelzentrum“ erhalten zu können.
- Erheblicher Zuwachs der Übernachtungszahlen rund um die Landesgartenschau im Jahr 2031 und danach, da die Grünanlagenstruktur erhalten bleibt
- Zuwachs an Marketingaktivität durch öffentliche Begleitung des Bewerbungsverfahrens

5. FÜR EINE SOLIDE UND NACHHALTIGE FINANZPOLITIK

Die CDU-Bad Orb tritt für eine transparente, seriöse und verlässliche Finanz- und Haushaltspolitik als Grundlage des kommunalpolitischen Handelns in Bad Orb ein. Die CDU-Bad Orb verfolgt eine sparsame Haushaltspolitik.

- Haushaltsüberschüsse sind in der Verwendung zu dritteln:
 - 33% für Investitionen
 - 33% für die Tilgung von Darlehen
 - 33% zur Rücklage für kommende Jahre oder zur Entlastung des Steuerzahlers
- Steuererhöhungen werden grundsätzlich abgelehnt. Ausnahmen bilden die Spielapparate-Steuer und die Zweitwohnungssteuer.
- Mit dem Main-Kinzig-Kreis sollen Verhandlungen über die Höhe der abzuführenden Kreisumlage geführt werden.

6. FÜR EIN BAD ORB MIT HOHER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

A. INNENSTADTMODERNISIERUNG

Die umfassende Innenstadtmodernisierung ist für die nächsten Jahre das zentrale Modernisierungs- und Investitionsprojekt unserer Stadt. Mit dem Planungsinstrument „Integriertes Städtebauliche Entwicklungskonzept“ ISEK werden systematisch alle Planungsschritte und Fördermaßnahmen des Programms „Lebendige Zentren“ geplant und in die Realität umgesetzt. Das Land Hessen bewilligte der Stadt Bad Orb einen nichtrückzahlbaren Betrag von 14 Millionen Euro, der innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren für förderungswürdige Projekte abgerufen werden muss. Das existierende Rahmenprogramm umfasst im Wesentlichen die Altstadt vom Alten Bahnhof bis zum Alten Rathaus. Mit dem Förderbetrag werden Einzelprojekte mit ca. 56 Prozent finanziert. Das

erste Projekt ist die Erneuerung des Salinenplatzes. Die Detailplanung hat begonnen und die Arbeiten sollen im März 2021 auf dem Salinenplatz beginnen. Als nächste Maßnahmen sind die Umgestaltung des Marktplatzes und verschiedenste Anreizprogramme geplant. Z. B. wird eine Gestaltungsfibel und eine ökologische Baufibelf erstellt. Beide bilden die Grundlage für eine von der Stadt zu erstellende Altstadtsatzung. Wir setzen uns dafür ein, dass diese baldmöglichst erstellt wird. Die Einzelmaßnahmen erstrecken sich auf bauliche Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen und beinhalten verschiedene Anreizprogramme zur Förderung privater Investitionen.

Die CDU-Bad Orb bekennt sich zu diesem Programm und unterstützt es ohne Einschränkung. Besonderen Wert legen wir auf ein Gesamtplanungskonzept, bei dem die einzelnen Bauabschnitte harmonisch ineinander übergehen und den Charakter der denkmalgeschützten Altstadt hervorheben. Die Altstadt soll als attraktive Fußgängerzone wieder ein Anziehungspunkt und Begegnungsstätte für Stadtbewohner und Besucher sein. Ziel aller Maßnahmen ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, eine deutliche Belebung von Handel und Gastronomie, insbesondere auch die Außen-Gastronomie, sowie eine Aufwertung der Lebens- und Wohnqualität und nicht zuletzt der Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich, zu Geschäften und Gaststätten.

Teil der umfassenden Innenstadtmodernisierung ist die Sanierung des innerstädtischen Kanalnetzes im Bereich der Altstadt. Zusätzlich sollen alle weiteren Infrastrukturkomponenten, z. B. Trinkwasser, Strom, Gas, Telekommunikation, möglichst mit Glasfaserkabel für jedes Haus, betrachtet und auf den aktuellen technischen Stand gebracht werden. Das Kanalnetz liegt in der Verantwortung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Orb. Die Betriebskommission ist für die Überwachung verantwortlich und u.a. durch gewählte Politiker besetzt, wodurch eine erfolgreiche Zusammenarbeit gewährleistet werden kann.

Zur Sicherstellung des von der Stadt zu finanzierenden Eigenanteils des Programms „Aktive Kernbereiche“ soll in die zukünftige jährliche Haushaltsplanung die Investitionsmaßnahme „Aktive Kernbereiche“ aufgenommen werden. Zu berücksichtigen ist der im ISEK enthaltene Finanzbedarf. Die geplanten Maßnahmen wurden bereits 2019 erarbeitet und sind auf der Homepage der Stadt Bad Orb einsehbar https://stadt-bad-orb.de/media/custom/3157_1390_1.PDF?1591688336 . Weiterhin setzen wir uns für die Einstellung eines Städtebauplaners (auch Citymanager genannt) ein, der sach- und fachgerecht die Interessen der Stadt Bad Orb bei der Umsetzung der Stadterneuerung

wahrnimmt. Der Punkt wurde bereits 2019 in einer Stadtverordnetensitzung mehrheitlich von allen Stadtverordneten beschlossen, jedoch nicht umgesetzt.

B. ALTES RATHAUS

Entsprechend eines Stadtverordnetenbeschlusses werden derzeit geeignete Verwendungsmöglichkeiten für das Alte Rathaus untersucht. Dies vorausgesetzt bekennt sich die CDU für die Sanierung des Alten Rathauses mit dem Ziel, die Stadtverwaltung wieder zurück an ihren ursprünglichen Standort zu bringen. Dieser liegt zentral und ist für die Mitarbeiter und besonders für Besucher gut erreichbar. Das historische Gebäude bildet gemeinsam mit Altstadt, Salinenplatz und Kurpark in unmittelbarer Umgebung ein harmonisches Ensemble und einen Ort der Begegnung. Ein neues „Altes Rathaus“ bildet zwischen den Geschäften in der historischen Altstadt und den Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten des Salinenplatzes und des Kurparks das ideale Bindeglied. Renovierung und Wiederbelebung des Alten Rathauses wird eine positive Stimulierung für die Geschäftswelt in der Innenstadt mit sich bringen. Wir gehen noch einen Schritt weiter: Gemeinsam mit dem Gebäude des ehemaligen Kaufhauses Langer schlagen wir ein Verwaltungszentrum vor. Hierin werden Stadtverwaltung, Tourismus Info, Stadtarchiv und Stadtbibliothek untergebracht. Beide Gebäude sind Teil des Maßnahmenkataloges „Aktive Kernbereiche“, somit werden die Maßnahmen vom Land Hessen unterstützt. Parallel ist mit der König Ludwig Stiftung, als Besitzer des jetzigen Rathausgebäudes, über eine künftige Nutzung zu sprechen. Die Chancen im Gesundheitsbereich eine geeignete Verwendung zu finden, werden als hoch eingeschätzt. Wir stellen uns z. B. ein medizinisches Versorgungszentrum vor. Die Stadt wird Mit-Betreiber zur wirtschaftlichen Unterstützung der beteiligten Ärzte und Fachärzte. Mit der eingesparten Miete von ca. 230 000 Euro im Jahr für das jetzige Rathausgebäude kann bereits ein großer Teil der erforderlichen Investitionssumme finanziert werden.

C. FLÄCHENNUTZUNGSPLAN, BEBAUUNGSPLAN, ZUSÄTZLICHER WOHNRAUM

Die Erstellung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Stadtgebiet hat die erste Offenlage hinter sich und die Einwände der Träger öffentlicher Belange sind berücksichtigt. Das Regierungspräsidium Darmstadt fordert zusätzlich einen Landschaftsplan und einen Umweltbericht, welche nachgeholt werden müssen. Die CDU wird alles daransetzen, dass der Flächennutzungsplan sobald als möglich fertiggestellt wird.

Die Einwohnerzahl hat sich nach dem Zensus 2011 von 9.200 auf heute ca. 10.100 Einwohner erhöht. Wir streben auf Basis des Flächennutzungsplans die Entwicklung von weiterem Bauland für private Bauvorhaben und den Bau von Sozialwohnungen an. Besonders am Herzen liegen uns junge Familien, welchen wir besondere Unterstützung zukommen lassen möchten. Hierzu kommt die Fläche W1 gemäß Flächennutzungsplan nordöstlich der Fuldaer Straße als erste in Frage.

Bei der Schaffung von Wohnraum gilt als Richtschnur Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Mittels eines Katasters sind Leerstände von Wohnungen, Häusern, Gewerbeflächen und Baulücken zu identifizieren und deren Umnutzung anzustreben. In die Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungsplanung) sind Strategien zur biologischen Vielfalt, Klimaanpassungskonzepte, z.B. Verschattung öffentlicher Flächen durch Baumpflanzungen, zu berücksichtigen.

Im derzeit entstehenden Flächennutzungsplan sind Flächen für Hotels an der Haberstalstraße und am Mauerwiesenweg vorgesehen. Die CDU wird sich für die privatwirtschaftliche Vermarktung dieser Flächen engagieren.

D. STRAßENBAU

Die CDU setzt sich für einen mehrjährigen Plan zur Erneuerung und Instandsetzung der innerstädtischen Straßen ein. Ein Schadenskataster wurde bereits erstellt, wird jedoch nicht genutzt. Wir benötigen ein langfristiges Straßen-Sanierungsprogramm, aus dem u. A. Prioritäten hervorgehen und auf dessen Basis jährlich ein Budget für Straßenmodernisierung genehmigt und realisiert wird. Parallel hierzu sind alle Infrastrukturkomponenten wie bereits oben beschrieben gemeinsam mit den Eigenbetrieben zu ertüchtigen. Vorrangig sind die Altenbergstraße und die Frankfurter Straße zu erneuern. Für letztere ist die hessische Straßenbaubehörde Hessenmobil zuständig, mit der erneut über die zeitnahe Erneuerung zu verhandeln ist. Des Weiteren drängen wir auf eine verkehrstechnische Lösung der überlasteten Kreuzung Frankfurter Straße – Martinus Straße.

E. VERKEHR

Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ wird derzeit bereits ein Verkehrskonzept für die Innenstadt erarbeitet. Dessen Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt als Teil der Erneuerungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Ausgehend von diesem Konzept für die Innenstadt sind Verkehrswege im Außenbereich auf Mängel zu überprüfen und von der Städtischen Verwaltung in das Verkehrskonzept einzubeziehen.

Wir benötigen innerhalb und außerhalb der Stadt ein durchgängiges Rad-Wegenetz. Mit Hessenmobil ist erneut über einen sicheren Radübergang über die Landesstraße B276 an der Eisernen Hand zu verhandeln.

Die CDU sieht nach wie vor die Notwendigkeit eines Stadtbusses. Hierbei sind moderne Lösungen zu prüfen. Den großen vorhandenen Bus stellen wir infrage. Wir benötigen ein kleineres Fahrzeug, welches in kürzeren Zeitabständen weitere Haltestellen anfährt. Zur Entlastung der Innenstadt, besonders weil wir die Hauptstraße als Fußgängerzone anstreben, setzen wir uns für den Bau eines Parkhauses oder eines Parkdecks an der Seboldswiesen Straße ein. Hier sind den Innenstadtbewohnern bevorzugt Parkplätze anzubieten. Die von der Stadt angekaufte Fläche am Schiffershof soll kurzfristig provisorisch als Parkfläche hergerichtet und ausgewiesen werden. Über die spätere Verwendung wird entschieden, wenn an der Seboldswiese mehr Parkraum zur Verfügung steht. Generell wollen wir bestehende Parkplatzflächen erhalten.

Die Stadtverordnetenversammlung sprach sich im Rahmen des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Frankfurt-Fulda für die Aktivierung des Eisenbahnanschlusses nach Bad Orb aus. Es sollten umgehend hierüber Gespräche mit dem Bundesminister für Verkehr, dem Wirtschaftsminister des Landes Hessen, dem Eisenbahnbundesamt, dem Fahrgastverband Pro Bahn und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aufgenommen werden. Bislang gibt es darüber keine Auskünfte. Die CDU wird das Thema erneut aufgreifen.

7. BAD ORB FAMILIENFREUNDLICH

Die demografischen Veränderungen, aber auch die finanziell angespannte Lage fordern eine strukturierte und planvolle Herangehensweise, um Bad Orb für alle Generationen lebenswert zu gestalten.

Hierunter verstehen wir die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten und in Tagespflegestätten, aber auch die (Nachmittags-)Betreuung im Grundschulalter sowie die Verfügbarkeit von heimatnahen Sport- und Bildungsangeboten. Die Teilhabe soll Kindern aus allen Schichten, aber auch Erwachsenen aus allen Generationen möglich sein.

Konkret:

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wir setzen uns für dezentrale Kindergärten ein, damit wohnortnahe Betreuungsmöglichkeiten gegeben sind und Einrichtungen in überschaubarer Größenordnung, die eine altersgerechte Betreuung

ermöglichen, erhalten bleiben bzw. entstehen. Neben dem Neubau des Friedrichstal-Kindergartens streben wir den Bau eines weiteren Kindergartens an. Allen Bad Orber Kindern soll der Zugang zu Betreuung und damit Teilhabe ermöglicht werden.

In der kommenden Legislaturperiode haben wir uns weiterhin folgende Ziele gesetzt:

- Vorrangiger Verkauf der städtischen Baugrundstücke Michaelstraße und zukünftiger Baugebiete an junge Familien
- Mittelfristig: Gebührenfreie Kita-Betreuung
- Die Martinus-Schule und den Förderverein wollen wir finanziell unterstützen, mit dem Ziel einer kostenfreien Nachmittagsbetreuung der Grundschüler bis 17:00 Uhr.
- Spielplätze im Stadtgebiet unter Einbeziehung des Kinder- und Jugendbeirates attraktiver gestalten (jährlicher Haushaltsansatz)
- Sicherstellung der innerörtlichen Schülerbeförderung durch die Stadtbuslinie
- Beteiligung am Programm „Familiengerechte Kommune“
- Sicherstellung der Standorte der Grund-, Haupt- und Realschule
- Unterstützung der Kinderinitiative als wichtigen Partner im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Familienzentrums zum Erhalt und Ausbau der Angebote für Familien
- Realisierung des Mehrgenerationenhauses in der Bahnhofstraße
- Bereitstellung von Jugendpflegemitteln zur Förderung der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit dauerhaft beibehalten
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Jugendliche durch die Bad Orb Kur GmbH und mit Mitsprache des Kinder- und Jugendbeirats, z. B. in der Konzerthalle und an anderen attraktiven Orten.
- Förderung bestehender und Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten
- Sprechstunden für Senioren mit geeigneten Partnern zu Themen wie Betreuungsmöglichkeiten, Pflegegeld, altersgerechtes Wohnen, etc.

8. SICHERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG

Eine ausreichende Versorgung durch Haus- und Fachärzte ist eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung von Bad Orb als Wohn- und Tourismusstandort. Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, zeitnah gemeinsam mit den derzeit niedergelassenen Ärzten und den Kliniken nach Wegen zu suchen, wie dies organisatorisch, rechtlich und räumlich umgesetzt werden kann. Auch die Einbeziehung der Kassenärztlichen Vereinigung sowie

der Main-Kinzig-Kliniken GmbH ist anzustreben. Eine denkbare Struktur wäre die Schaffung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) unter Beteiligung der Stadt. Zu prüfen ist eine mögliche Heranziehung von entsprechenden Förderprogrammen von Kreis und Land zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.

9. BAD ORB WIRD FÜR DIE GEWERBETREIBENDEN ATTRAKTIVER

Unser heimisches Gewerbe wollen wir kurzfristig dabei unterstützen, die Folgen der Corona-Pandemie bewältigen zu können. Darüberhinausgehend sind effiziente Maßnahmen zu ergreifen, um den Wirtschaftsstandort für unsere Gewerbetreibenden attraktiv und nachhaltig lohnend zu gestalten:

- Aufbau einer professionellen Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung als Servicepartner für das heimische Gewerbe und zur weiteren Gewerbeansiedlung.
- Förderung und Ansiedlung von Startup – Unternehmen in einem „Gründerzentrum Bad Orb“ durch Bereitstellung einer städtischen Liegenschaft. Hierfür soll eine gezielte Werbekampagne speziell in den Bereichen Gesundheit, Medien, Dienstleistungen, Planungen gestartet werden, in der erstklassiger Internet-Anschluss und die Vorzüge unserer Stadt hervorgehoben werden.
- Bildungsstandort Bad Orb ausbauen: Zusätzlich zur Orbtalschule (Physiotherapie) Ansiedlung weiterer Bildungseinrichtungen (Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen, Fachhochschulen, Bildungspartner Main Kinzig, z.B. Angebote im Bereich IT-Sicherheit (ggf. in Kooperation mit Fraunhofer-Institut, Standort Darmstadt).
- Gebührenfreies Parken an Sonntagen auf innenstadtnahen Parkplätzen.

10. GRUNDLAGEN UNSERES LEBENS: ÖKOLOGIE, KLIMASCHUTZ, NATUR, WALD, WASSERVERSORGUNG

A. KLIMASCHUTZ

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss auf Initiative der CDU zu Beginn der jetzigen Legislaturperiode die Erarbeitung eines lokalen Klimaschutzkonzeptes. Im Rahmen dieses Programmes wurde die Straßenbeleuchtung und das Haus des Gastes mit energiesparenden LED-Lampen ausgestattet. Dies spart der Stadt pro Jahr ca. 100.000 Euro Stromkosten. Derzeit wird der Programmpunkt Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden bearbeitet. Auch hier sind nennenswerte Energie- und Kosteneinsparungen

sicher. Weiterhin wurden Informationsprogramme für Bürger durchgeführt. Angestoßen wurden das Klimaschutzkonzept und die Einstellung einer Klimaschutz-Managerin durch die ehrenamtliche Tätigkeit eines CDU-Stadtverordneten. In der neuen Legislaturperiode setzen wir uns für die stringente Umsetzung und Fortschreibung des vorhandenen Klimaschutzprogrammes verbunden mit der Fortführung der bereits eingeleiteten Energieeffizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden ein. Das Land Hessen fördert diese sinnvollen Maßnahmen zur Energiereduzierung, welche bereits jetzt zu nennenswerten Kosteneinsparungen im öffentlichen Haushalt führen.

Die Stadt Bad Orb erfüllt seit 11/2020 als einzige hessische Kommune die Anforderungen an eine Dena-Energieeffizienzkommune (Deutsche Energie-Agentur). Sie ermittelt systematisch Energieeffizienzpotentiale und hebt diese ggf. unter Nutzung von Förderprogrammen. Im Jahr 2023 wollen wir die Re-Zertifizierung erreichen. Wir setzen uns für einen Klimaschutzbeirat ein, in dem sachkundige Bürger gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung Vorschläge zur Fortschreibung des Klimaschutzplans erarbeiten. Für den Bereich Gebäude sind Sanierungsmaßnahmen systematisch auch unter dem Gesichtspunkt Energieeinsparung zu planen und umzusetzen. Alle Gebäude, z.B. alle Kitas oder Vereins-Gebäude werden betrachtet. Dabei sind auch Barrierefreiheit und Denkmalschutz zu beachten. Bei der Stromnutzung sind die großen Verbraucher zu untersuchen. Bei der Sanierung der Straßenbeleuchtung stehen der Kurpark und die Saline noch aus.

Bei den Energiesystemen setzen wir auf den Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dächern. Für die Kläranlage und das Freibad halten wir PV Systeme für sinnvoll.

Für den Bereich Verkehr sollen die Arbeitsergebnisse aus dem Programm Lebendige Zentren genutzt werden.

Für die Öffentlichkeitsarbeit sollen die vorhandenen Beratungsangebote erhalten und sinnvoll ausgebaut werden.

In die Bauleitplanung sollen Natur- und Umweltschutzmaßnahmen, wie Frischluftschneisen, Freihalten von Bächen, usw. transparent einfließen.

In Bebauungsplänen soll ebenfalls die Möglichkeit von kalten Nahwärmenetzen und ähnlichen Technologien zum Einsatz kommen. Der Bau PV und Solar-Thermieanlagen auf Dächern soll den Bauherren empfohlen werden. Für Freiflächen-PV Anlagen soll ein Streifen von ca. 200m entlang der Autobahn A66 zur Nutzung freigegeben werden.

B. NATURSCHUTZSCHUTZ, LANDSCHAFTSPFLEGE

Die CDU setzt sich für Naturschutz und Landschaftspflege ein. Vermeidbare Eingriffe in die Natur sind zu unterlassen oder durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen zu kompensieren. Z. B. achtet die CDU bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes auch auf Belange des Natur- und Landschaftsschutzes. Wir begrüßen sehr und unterstützen die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Vereinen und Privatpersonen in Bad Orb zum Schutz von Natur und Vögeln sowie für Umweltschutz und Landschaftspflege. Besonders erwähnenswert ist die ehrenamtliche Pflege des Städtischen Baumgrundstückes „Langer Weg“.

C. WALD, WASSER

Bad Orb ist ein großer Waldbesitzer und dabei muss es bleiben. Der Wald ist gewichtiger Wirtschaftsfaktor der Stadt. In den Vordergrund rückt jedoch immer mehr seine Bedeutung als Klimaschützer, Frischwasserlieferant und Hotspot der Biodiversität. Die Nutzung für Freizeitaktivitäten sowie für Aktiv-Tourismus nahm in den letzten Jahren stark zu. Mit seinen zahlreichen Wander- und Radwegen spielt er eine gewichtige Rolle für aktive Erholungssuchende. Auch für Mountainbiker hat er große Anziehungskraft gewonnen. Waldbaden (wie es von privater Stelle in Bad Orb bereits betrieben wird) und die Einrichtung eines Kur-/Heilwaldes sind weitere Aktivitäten für Aktiv-Touristen und Einwohner. Auf der Insel Usedom gibt es bereits die zwei ersten Kur- und Heilwälder Deutschlands. Das Projekt wird zu 50 Prozent vom Land Hessen gefördert. U. a. werden gekennzeichnete Wegenetze eingerichtet mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für körperliche -, meditative -, Aufmerksamkeits- und Entspannungsübungen sowie therapeutische Wanderstrecken. Dazu sollten auch gut erreichbare Cafés, Gaststätten und Parkplätze gehören.

Wir glauben, dass die Wirtschaftsweise im Orber Wald - auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Borkenkäferplage - hin zu einer ökologischen und zukunftsweisenden Form mit dem hiesigen Förster auf gutem Weg ist.

In erster Linie ist er jedoch Lebensbereich für viele große und kleine, sichtbare und unsichtbare Lebewesen. Pflanzen und Tierwelt bilden eine besonders wertvolle Biodiversität, die es unbedingt zu schützen gilt. Das heimische Wild spielt eine zentrale Rolle. Wir streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und der Jägerschaft an. Die auf Antrag der CDU eingerichtete Kommission für Wald, Wildhege und Jagd bestehend aus Politikern, sachkundigen Bürgern, unserem Förster und der Jägerschaft soll deshalb beibehalten bleiben. Die CDU setzt weiterhin auf die Verpachtung hinreichend großer Jagdgebiete möglichst an einheimische Jäger. Gerade aufgrund der vielfältigen Waldnutzung werden wir auf eine ausgeglichene Nutzung

der verschiedenen Interessenten Wert legen.

In der fortwährenden Diskussion zur Windkraft ist die Position der CDU-Bad Orb klar. Wir lehnen den Bau von Windkraftanlagen auf der Gemarkung Bad Orb ab. Schutz von Menschen, Vögel, Fledermäusen, Trinkwasserschutz, naturbezogener Erholungswert, Landschaftsbild und landschaftliche Eigenart haben Vorrang. Aus den gleichen Gründen werden im bayrischen Naturpark Spessart keine Windkraftanlagen gebaut. Diesem Beschluss schließen wir uns an und fordern, dass auch der hessische Teil des Naturparks Spessart frei von Windkraftanlagen bleibt. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich in der abgelaufenen Legislaturperiode in den Jahren 2016 und 2019 zweimal diesen Zielen angeschlossen.

Bad Orb versorgt sich mit qualitativ hochwertigem Frischwasser zu 100 Prozent aus eigenen Quellen. Die Quellen (außer im Autal) werden ausschließlich über Waldflächen gespeist. Die Wasserrechte müssen weiterhin in der Hoheit der Stadt Bad Orb bleiben.

11. BAD ORB TRADITIONELL, KULTURELL: VEREINE STÄRKEN DEN ZUSAMMENHALT

Die vielfältige Vereinswelt unserer Stadt leistet einen herausragenden und wertvollen ehrenamtlichen Einsatz und stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dies gilt es, wertzuschätzen und nachhaltig zu fördern, auch unter dem Aspekt digitaler Angebote:

- Die Zuschüsse an die Bad Orber Vereine sind im Rahmen von Investitionen zu verstetigen und bis 2026 von 10.000 Euro auf mindestens 50.000 Euro anzuheben
- Für Projekte aus dem Bereich „Kultur“ wird ein eigenes Budget mit einem eigenen Etat in Höhe von zunächst 25.000 Euro eingerichtet
- Unterstützung bestehender kultureller Highlights, z.B. Holzhof-Festspiele, Opern Akademie, Blasmusikfest
- Sicherung und sukzessiver Ausbau des Heimatmuseums in Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Heimatverein
- Der „Kulturbahnhof“ im Bahnhofsgebäude, eine Idee aus dem Stadtleitbild, wurde durch den Kulturkreis bereits realisiert. Nun muss dieses Projekt belebt werden. Dies wird die CDU gerne unterstützen.
- Wir wollen, dass das Sängersheim renoviert wird und als weiteres Haus der Vereine und möglicherweise als Kleinkunsthöhne genutzt wird. Vorgespräche mit Vorständen

großer Vereine und der CDU fanden bereits statt und sollen in der nächsten Legislaturperiode weitergeführt werden.

- Wir suchen den Kontakt zu den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, die in Bad Orb auch gesellschaftlich viele Angebote an alle Generationen bieten.

12. IN BAD ORB SICHER UND GEBORGEN LEBEN

- Der Brandschutz wird seit vielen Jahren in Bad Orb von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern der „Freiwilligen Feuerwehr Bad Orb“ sichergestellt. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Orb muss mit allen erforderlichen Fahrzeugen, Gerätschaften und Ausrüstungen ausgestattet werden, welche zur schnellen und wirksamen Brandbekämpfung als auch zu ihrer eigenen Sicherheit erforderlich sind. Die Löschwasserversorgung erfolgt teils durch eigene Löschwasserverfahrzeuge und zum anderen Teil über die öffentlichen Trinkwasserleitungen. Wir werden uns für eine kooperative, vorausschauende Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserversorgung Bad Orb GmbH einsetzen. Offen ist immer noch das vom Parlament beschlossene Gutachten zur Sicherstellung von Löschwasser im Stadtgebiet.
- Das Technische Hilfswerk in Bad Orb stellt vor allem technische und humanitäre Hilfe in Notsituationen sicher. Wir finden die Helfer aber auch bei Festen und anderen örtlichen Aktionen. Besonders Jugendliche mit technischen Interessen finden hier der Gesellschaft dienende Betätigungen. Dort wo politische Unterstützung erforderlich ist, setzen wir uns dafür gerne ein.
- Das Rote Kreuz ist in Bad Orb seit Jahrzehnten eine Institution, welche in kürzester Zeit da ist, wenn es um die Rettung von Menschenleben geht. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Aufgaben übernommen, namentlich die „Rote Kreuzkurse“, welche sich an unterschiedliche Interessengruppen wenden. Die Tätigkeiten des Roten Kreuzes wollen wir politisch begleiten und unterstützen.
- Die DLRG steht für die Schwimmausbildung und das Schwimmtraining von Kindern und Erwachsenen. Die ehrenamtlichen Wachen in den Sommermonaten im Naturfreibad unterstützen die Sicherheit für die Badegäste. Auch hier begleiten und unterstützen wir, wo erforderlich.
- Wir unterstützen die Umsetzung der Sicherheitsinitiative der Hessischen Polizei KOMPASS in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen und der Polizei.
- Wir werden uns für die Wiedereinführung des Freiwilligen Polizeidienstes einsetzen.

- Das gilt auch für die Etablierung eines Kommunalen Präventionsbeirates in Zusammenarbeit mit Vertretern unter anderem der Bad Orber Polizeistation, der Schulen, der Vereine, der Kinderinitiative Bad Orb e. V., des Kinder- und Jugendbeirats sowie weiterer Akteure.
- Wir halten die Installation einer Video-Überwachung an geeigneten Stellen im öffentlichen Raum für sinnvoll.
- Die Sicherung unserer kritischen Infrastruktur, z. B der Wasserversorgung durch geeignete Maßnahmen muss immer wieder überprüft werden.

13. BAD ORB FIT MACHEN FÜR DIE DIGITALE WELT

Jedem Bürger sollte der bestmögliche Zugang zu Telekommunikations-Festnetzen als auch zu den Funknetzen ermöglicht werden. Für das Festnetz soll dies in Richtung Gigabitnetz gehen. Bei den Funknetzen sollen die vorhandenen Funklöcher insbesondere im Bereich unserer Wälder beseitigt werden, um unseren Besuchern eine größere Sicherheit bieten zu können.

Wir wollen, dass alle kommunalen Dienstleistungen gemäß dem Onlinezugangsgesetz bis zum Ende des Jahres 2022 digital zur Verfügung gestellt werden. Alle Dienstleistungen sollen jedoch auch weiterhin in bisheriger Form vorhanden bleiben, um die Barrierefreiheit sicherzustellen.

Einführung eines „Parlamentsfernsehen“, d.h. Städtische Sitzungen werden über das Internet übertragen und können auf Computer, Laptop oder Smartphone empfangen werden.

Die Möglichkeiten von Smart City Anwendungen wollen wir auch in Bad Orb nutzen. Dies kann z.B. ein Parkleitsystem sein, um den parkplatzsuchenden Verkehr zu reduzieren oder eine Füllstands-Überwachung für Sammelbehälter von Kleidern, Altglas, usw. Damit werden die Behälter bedarfsgerecht geleert und nicht nach Erfahrungswerten.

Eine kostenfreie WLAN-Zone vom Untertor bis zum Kurpark soll der Innenstadt zusätzliche Attraktivität verleihen.

CDU-Stadtverband Bad Orb

Am Klingental 22

63619 Bad Orb

www.cdu-bad-orb.de

www.facebook.com/cdubadorb